

Forschungserfolge und ihre Voraussetzungen in der Kaiser-Wilhelm- und Max-Planck-Gesellschaft

Horst Kant und Jürgen Renn

Kann man aus der Vergangenheit lernen? Wenn es um zukünftige Strategien der Max-Planck-Gesellschaft geht, mag ein historischer Blick auf ihre vergangenen Erfolge, und deren Bedingungen vielleicht hilfreich sein. Wie fand die Kaiser-Wilhelm-/Max-Planck-Gesellschaft bisher ihre Themen, wo wurden Durchbrüche erreicht, was waren die jeweils ausschlaggebenden Trends? Welche Erfolge oder auch Mißerfolge sind zu konstatieren, was waren ihre historischen Voraussetzungen? Wie verhält sich die Dynamik der Wissenschaftsentwicklung zur gesellschaftlichen Dynamik. So einfach diese Fragen auf den ersten Blick erscheinen, so schwierig lassen sie sich beantworten, will man nicht in die Fallen der üblichen Evaluationsverfahren tappen; hier liegt durchaus ein bisher wenig bearbeitetes historisches Forschungsproblem vor. Aus der Perspektive einer an gegenwärtigen Herausforderungen ausgerichteten Wissenschaftsgeschichte sollen auf der Grundlage ausgewählter Beispiele aus der einhundertjährigen Geschichte der KWG/MPG einige dieser Fragen thesenartig angerissen werden - als Ausgangspunkt für eine weitergehende Diskussion.